

Projekt-Nr.: 19a-1-2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Bundesprogramms „**Demokratie leben!**“ besteht für Vereine und Verbände auch **im Jahre 2025** die Möglichkeit, für Aktivitäten finanzielle Mittel zu beantragen. Die nachfolgenden Fragestellungen orientieren sich an Fragen, die auch an die Stadt Butzbach gestellt werden und deren Antworten sich in den Jahressachstandsberichten wiederfinden müssen.

Wir bitten Sie, nur dieses Formblatt für die Antragstellung zu benutzen, um größere Nachfragen unsererseits zu vermeiden. Das Formblatt mit Ihren Antworten wird **nach einer Prüfung der externen und internen Koordinierungsstelle auf formale Richtigkeit** und eine **kurze persönliche Rücksprache** mit der externen Projektkoordination dem Begleitausschuss zur Genehmigung vorgelegt und Sie werden anschließend schriftlich über das Ergebnis informiert.

- Die Anträge müssen **10 Tage vor** der nächsten Begleitausschusssitzung bei der Externen Koordinierungsstelle – Hr. Löwenbein – eingehen.
- Die beantragten Projekte dürfen nicht vor Genehmigung durch den Begleitausschuss beginnen.
- Bei Rückfragen oder Beratungsbedarf melden Sie sich bitte telefonisch oder schriftlich bei Aaron Löwenbein, loewenbein@nachschule-wetterau.de oder unter der Telefon-Nr.: **0157 730 30 30 7**.
- Aus den Angaben der Mittel muss erkenntlich werden, **WIE** sich die Kosten zusammensetzen und im Falle von **Honoraren, welche Qualifikationen** die Honorarkräfte haben.
- Grundsätzlich sind **lokale Angebote** einzuholen und **lokale Akteure** bevorzugt anzufragen. Nur bei **nicht Vorhandensein** oder begründbarer **qualitativer Unterschiede** sind **entferntere Akteure** und **Angebote** einzuholen.

Bitte **alle Originalbelege** bis **spätestens 30.11.2025** an die Stadt Butzbach, Herrn Julian Müller – Magistrat der Stadt Butzbach, z.Hd. Herrn Müller Marktplatz 1, 35510 Butzbach – senden, damit er die Abrechnungen bearbeiten kann:

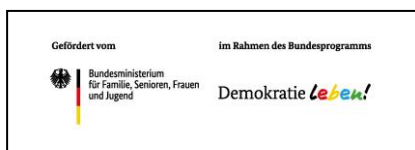
Nachfolgend die von Ihnen zu beantwortenden Fragen zu Ihren konzeptionellen Überlegungen Ihrer Aktivitäten:

1.	Name des antragstellenden Vereins und Ansprechpartner*in:
2.	Arbeitstitel: „Alle in einem Boot“
3.	Adresse:
4.	Telefonnummer:
5.	E-Mail-Adresse:

6.	Gewünschte Antragssumme: 461,43 €
7.	Zeitraum der Verausgabung bzw. Durchführung: 8.04. – 31.10.2025
8.	Welche Arbeitsschwerpunkte haben Sie? (Bitte nachstehend ankreuzen) ☒ Vermeidung von Diskriminierung ☐ Förderung einer Willkommenskultur allgemein ☒ Demokratie- und Toleranzerziehung ☒ Gender Sensitivity und/oder Gleichberechtigung der Geschlechter ☐ Sonstiges, und zwar:
9.	An welche Zielgruppe bzw. Altersgruppe richtet sich Ihr Projekt? (Bitte nachstehend ankreuzen, mehrfach Angaben möglich) ☒ regionale Vereine ☐ Förderverein der Kita ☐ Förderverein der Schulen ☒ Eltern, Erziehungsberechtigte und/oder Ehrenamtliche ☒ pädagogische Fachkräfte, Multiplikatoren ☐ Sonstige:
10.	- Bitte geben Sie einen kurzen inhaltlichen Überblick an- Was ist das Hauptziel, das Sie durch die Aktion erreichen wollen? Wann würden Sie es als erfolgreich bezeichnen? Was macht die Aktion für Ihre Zielgruppe attraktiv? Wie und wann wird die Aktion beendet? Wie viele Menschen mit welchem Alter werden an der Veranstaltung (ungefähr) teilnehmen oder sollen erreicht werden? „Alle in einem Boot“ Die nachfolgenden Ausführungen orientieren sich an den Handlungszielen, öffentlich für demokratische Werte einzustehen; an den Bedarfen und Ressourcen, Angebote auszurichten; Konflikte zu identifizieren und Resonanzräume im Projekt zu erschließen und dies für die Zielgruppe „Jugendliche“. Die Kanufahrt auf der Lahn inkl. der Vor- und Nachbereitung wird allen diesen postulierten Einheiten in besonderer Weise gerecht. Sobald das Projekt abgeschlossen und reflektiert worden ist, werden die Mitglieder der Feuerwehr ihre Erlebnisse und Erkenntnisse Jugendlichen der IGS-Schrenzerschule vermitteln, um sie zu motivieren, ebenfalls an einer solchen erlebnispädagogischen Veranstaltung teilzunehmen und damit dem Vernetzungsgedanken gerecht zu werden. Jugendliche werden demnach miteinander ins Gespräch kommen/informieren, bei der Einheit „Demokratielernen“ Pate stehen und sich damit in die Lage versetzen, die Lehrerrolle einzunehmen – ein Experiment, das auch außerhalb dieses aktuellen Vorhabens Erfolg hatte. Dabei werden die Jugendlichen der Feuerwehr den Zuhörerinnen und Zuhörern über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ berichten und neue Bündnisse schmieden. So sind Treffen im Quartierszentrum im Degerfeld geplant, um dort mit Jugendlichen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ ins Gespräch zu kommen sowie mit Jugendlichen, meist Geflüchteten, die über die Gemeinwesenarbeit im Degerfeld betreut werden. Das Projekt wird, wie viele andere, fotografisch betreut, auf der Homepage in einer Bildergalerie besprochen, die Öffentlichkeit wird mittels eines Presseartikels in der Butzbacher Zeitung informiert.

	Das Projekt zielt überdies darauf ab, die Teilnehmer*innen für demokratische Prinzipien wie Mitbestimmung, Rücksichtnahme und gemeinschaftliches Handeln zu sensibilisieren. In einem ungewohnten Setting – dem gemeinsamen Bootsfahren – wird die Bedeutung von Regeln, gegenseitigem Respekt und Zusammenarbeit erlebbar gemacht. In einer Zeit, in der individuelle Interessen oft im Vordergrund stehen, möchte dieses Projekt Jugendlichen und Erwachsenen ein bewusstes Gruppenerlebnis ermöglichen. Der Fokus liegt darauf, demokratische Werte und kooperatives Handeln in einem praktischen Kontext zu vermitteln und erlebbar zu machen. Durchführung und Zeitplan: Tag 1: Einführung und Vorbereitung Einführung in die Grundlagen des Kanufahrens und Sicherheitsvorkehrungen (inkl. Schwimmwesten). Erklärung der Gruppenziele und Vorstellung der geplanten Aufgaben. Dabei geht es darum, persönliche Bezüge herzustellen. Der Einzelne soll erkennen, dass die Kanufahrt nur erfolgreich gestaltet werden kann, wenn alle zusammen agieren. Kooperation, nicht Konkurrenz ist angesagt. Wenn verhindert werden soll, dass das Boot ständig links oder rechts am Flussufer landet, dann ist ein achtsames Miteinanderumgehen eine gute Voraussetzung, am Ziel ohne Kentern anzukommen. Diese ganzheitliche Vorgehensweise erschließt sich den Jugendlichen durch das praktische Handeln. Jeder Jugendliche fühlt sich wichtig und ist es auch, wenn das gemeinsame Ziel erreicht werden soll. Bei der Kanufahrt trägt jeder für jeden Verantwortung. Dies gilt nicht nur für das Kentern, jedoch dort in besonderer Weise. Tag 2: Durchführung der Bootsfahrt mit Aufgaben und Reflexion Die Fahrt führt flussabwärts von Weilburg nach Förfurth. Die Gruppe teilt sich auf vier Boote auf, wobei die Teamzusammensetzung rotierend angepasst wird. Gruppenaufgaben während der Fahrt: Naturerkundung und Beherrschen des Bootes, einschließlich Schleusen. Gruppenspiele mit demokratischem Fokus, z. B. Rollenverteilung im Boot („Wer steuert, wer paddelt?“) inkl. Manöver beim Ein- und Ausstieg. Die Übergabe von Fragebögen, die während der Fahrt oder in kleinen Pausen zwischendurch zu beantworten sind, werden einzelnen Phänomenbereiche zugeordnet und helfen den Jugendlichen, das sinnhafte, gemeinsame Tun noch deutlicher zu machen. Reflexion über Entscheidungen („Wann machen wir Pausen?“). Zusätzlich demokratiebezogene Aufgaben wie Kreuzworträtsel mit relevanten Inhalten. 3. Abschluss: Reflexionsrunde: Diskussion über die gemachten Erfahrungen, Erkenntnisse und die Bedeutung von demokratischen Regeln im Alltag. Gemeinsames Erstellen einer Liste mit den „Erkenntnissen aus dem Boot“, das die Teilnehmer*innen an ihre Gruppen oder Gemeinschaften zurücktragen können.
--	--

	Argumentieren, Abwägen, Gestaltung eines Entscheidungsprozesses, Konsens organisieren sollte eingeübt werden. Vorüberlegungen der beschriebenen Weitergabe der erlebten/erfahrenen Erkenntnisse. Die bei der Kanufahrt erarbeiteten Werte korrespondieren mit denen der Feuerwehren in vielen Bereichen. Respekt, Toleranz und gegen Rechtsextremismus bleiben Werte der Feuerwehr, das gilt ebenfalls für die gleichberechtigte Teilhabe und die fundamentale Ablehnung von Diskriminierung. ‚Sich auf jeden Einzelnen verlassen‘ ist das Motto, das es einzuüben gilt; hierfür eignet sich die Kanufahrt in besonderer Weise.
11.	Wofür sollen die Mittel (Personalkosten und Sachkosten einzeln benennen) eingesetzt werden und jeweils in welcher Höhe? Bitte geben Sie die Qualifikationen und/oder Referenzen und Kontaktdaten von Honorarkräften an (z.B. lizenzierte*r Trainer*in, Erlebnispädagoge, Fachkraft o.ä.). Kanu Tour ohne Transport: 334,03€ zwei fünfer, ein vierer, zwei dreier Kanadier (20 Personen) Gruppenticket 5 Pers. Je 11,85€; 47,40€ für vier Gruppentickets Verpflegung für 20 Personen: 20x 2,5 = 50,- € Transport mit KFZ: 30.- €



Externe Koordinierungsstelle:
NachSchule Wetterau e.V.
Aaron Löwenbein
Hasselhecker Str. 15, 61239 Ober-Mörlen
Tel. 0157 – 7 30 30 30 7
E-Mail: loewenbein@nachschule-wetterau.de